Nassauer Anzeiger

Begugepreis: Biertelfahr 1,95 Dit. ohne Bringerlobn. Erfcheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Beranaffau-Scheuern. Bublifationsorgan für bas Umtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 25 Big. Die Retlamegeile 70 Bfg.

Willialen in: Bergnaffan: Schenern, Gulgbach, Schweighaufen, Obernhof, Attenhaufen, Gomberg, Elifenhutte

Selegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Ferniprechanichluß Rr. 24.

nr 43

MA

au.

13 🚌

nisd

ırg.

äthe

Rra

nvie

н.

terei.

ben

Ce.

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Diller, Raffau (Bahn). Samstag, 12. April 1919.

Berantmortung: Mrthur Miller, Raffau (Babn)

42. Jahrg.

République Française.

Administration des Territoires Allemands Occupés. CERCLE d'UNTERLAHN.

(Hesse-Nassau). Befanntmachung.

Die frangofifchen Militarbehorben bringen meiner Renntnis, bag Rinber fich haufig bamit vergnugen, kurg vor vorüberfahrenbe. Rotorrabern ober Mutomobilen bie Strafe gu aberschreiten. Es ift notwendig, daß derartige Epiele, die schon schwere Unfalle zur Folge gatten, aufhören. Die Bewohner bes Unterabnkreifes merben baber barauf bingewiefen,bag

1. jedes berartige Bergnugen, moge es fich um Kraftwagen ober um Wagen mit Tierbe-fpannung handeln, ausdrücklich untersagt ift; 2. die Eltern der diesem Berbot zuwiderhanbeinben Rinber perfonlich verant:vortlich finb ;

3. ftrengfte Magnahmen gegen fie ergriffen merben, wenn biefer Unfug nicht fofort auf-bort. Sie werben dieferhalb vor das Militär-

polizeigericht gestellt.
Die herren Bürgermeister werben ersucht, bieser Warnung in ihren Gemeinden größte Berbreitung zu verschaffen und sich zu vergewissen, daß sie allgemein bekannt geworden

Dies, ben 1. April 1919. Der Chef ber Militarverwaltung bes Unterlabnkreifes.

M. Braignic, Rittmeifter.

Befanntmachung. Betrifft : Boligeiftunde in ben Wirtichaften und Berkehr ber Bivilbe-

völkerung. Um in allen Bemeinden bes Unterlahnkreifes die Boligeiftunde in ben Wirticaften und ben Berkehr ber Fivilbevolkerung gu vereinheitlichen, bat ber Rommanbeur ber 1".

Ilm 21 Uhr 30 find bie Schankwirtichaften

pon 22 Uhr ab ift ber Zivilbevölkerung jeder Berkehr auf ben Strafen verboten, Diefe Berordnung ift burch bie Burger-meifter in ihren Gemeinden ju veröffentlichen, Gie haben jedem Birte eine amtlich beglauigte Abidrift biefes Befehls auszuhandigen, bie an fichtbarer Stelle in ber Wirtichaft aus-

Dies, ben 6. April 1919. Der Chef ber Militarvermaltung bes Unter-

lahnkreijes. M. Braignic, Rittmeifter.

Befanntmachung.

Die Burlicherftattung der belgifchen Brieftanben.

Die Taubenbesiger, welche belgische Tauben haben, ob biese rechtsmäßig burch bie beut-schen Militärbehörben erworben ober burch Brivatpersonen mahrend des Krieges aus Belgien mitgebracht murben, haben dieselben mit Musnahme ber Tauben von 1918 fofort an einen ber folgenben Gammeltaubenichlage gu

Frang Jofef Beckers, Machen, Ottoftrage 31, Floeth, Crefeld, Dionnflusftrage,

Beinigen, Coln, Tiebolbgaffe 140,

Muguft Lipmann, Golingen, Gougenftrage 29, Richard Rrug, Ludwigehafen, Hartmannftr. 26.

Le chef de l'office de presse de la 10. Armée.

Ein Rampfaufruf der bisherigen Regierung.

Mürnberg, 8. April. Die banrifche De-mokratifche Partel, Die Bolkspartei, Die Banrifche Mittelpartel, ber Bund ber Landwirte, ber Deutsche Bauernbund und ber Bolljuge ausichuf ber mittelfrankifchen Rreisbauernrate wurden in einem Mufruf aufgeforbert, ben banrifden Landtag und bas Minifterium Soffmann in feinem Rampf gegen bie bro-hende Anarchie und für ben bemokratischen Aufbau im neuen Bagern gu unterftilgen und ben bolichemikischen Terror und bie kommuniftifche Diktotur ju brechen und gegen fie ben Rampf aufzunehmen gegen Graufamkeit und Sag, bie die Staatsordnung vernichten. Die Regierung, Die vom Landtag bes freien Ste Regierung, Die bom Landing des freien Staates Bapern eingesetzt wurde, richtet demnach an das baneische Bolk einen Aufruf, für die Regierung aufzutreten, die es selbst gewählt hat, und Bayern zu schützen gegen die unverantwortliche Hetze.

Gine neue Revolution - gegen die Räterepublik.

München, 9, April. Auf einer von 5000 Rommuniften abgehaltenen Berfammlung murbe geftern ein Auto mit Bolksbeauftragten bes revolutionaren Zentralrats angehalten. Die Insaffen wurden heraucgeriffen, lebensgefährlich bebroht, brei als Beifeln gurlichbe-halten und in ein benachbartes Dorf gebracht.

aufgefagt. Das Infanterie-Leibregiment bat gegent bie angeordnete Bereiticaft eine Rommuniftenverfammlung einberufen.

Die Lebensmittelzufuhr nach München gefperrt.

Rürnberg, 9. April. Die Bauern von Oberbagern, Schwaben, Franken und ber Oberpfalz erklären, fich hinter bie Regierung Hofmann zu ftellen und die Lebensmittelfenbungen nach Munchen und Mugeburg einguftellen, bis bas Ratekabinett jurlichgetreten ift.

Die Räteregierung auf ichwachen Füßen.

Frankfurt, 10. April. Alle aus Bayern einlaufenben Rachrichten geben zu erkennen, bat die Lage der Milnchener Rateregierung recht schwach ist und keine Dauer verspricht. So spricht das Organ der Kommunisten bereits von ben unabhangigen Proletariermorbern, ben Scheinfozialiften und anarchiftifchen Ronfufioneraten. Wie eine Geifenblafe plagt, wie ein Rartenhaus sufammenfturgt, fo merbe jebes kunftliche Bebilbe einer Scheinraterepublik in sich zusammensinken, das über die Köpfe der Massen hinweg mit Reklametamtam und Selbstbeweihräucherung scheinsozialistischer Führer in die Welt gesetzt fei.

Frankfurt, 10. April, Bang Rorbbagern und weite Tetle Mittelbaperns mit ber 3nbuftrieftabt Murnberg wollen von ber Ropte Linin-Trophijden Schöpfung nichts wiffen und fieben entichloffen binter ber Regierung.

Rriegszuftand in Mürnberg.

Rurnberg, 9. April. Durch Platatan-ichlag murbe am 8. April frith Die Berhangung bes Rriegszuftandes über bie bie-Stadt befanntgegeben. Umgüge und Rundgebungen find verboten.

Die Folgen der Bankenschliegung.

Runden, 8. April. Die Schliegung der Banten hat gur Folge, daß nunmehr überhaupt feine Gelber mehr gur Musjahlung gelangen, was bie allgemeine Berwirrung nur noch vergrößert. Die Laben find geichloffen, nur Lebensmittelgeschäfte vertaufen noch.

find gegenwärtig weitere 7 Dampfer mit gufammen 43 000 Tonnen Mehl, Fett und Mild nach hamburg, Bremen und Emben unter-

Schwere Bedrohung der Lehensmittelzufuhr.

Mpril. Die erfter, in Deutschland eingenof ner Lebensmittelfdiffe bes Ber-banbes haben, wie die Bolitifd-Barlamentarifden Radrichten melben, mit Ballaft wieber ausfahren muffen, weil in Deutschland nicht einmal fo viel Baren für die Ausfuhr gufammengubringen waren, bag bie Schiffe ba-mit hatten befrachtet werben konnen. Wir konnten für die Lebensmittelfchiffe bes Berbanbes nicht einmal genugenb Rohlen für bie Bieberauffüllung ber Bunker gur Stelle chaffen. Wie lange unter einer folchen Wirtchaft ber Berband Lebensmittel gu liefern bereit fein wirb, muß naturlich gang ungewiß ericheinen.

Reine Lebensmittel ohne Zahlungsmittel.

Berlin, 7. April. Bon guftanbiger Stelle wird mitgeteilt: Die uns jum Einkauf von Lebensmitteln jur Berfügung ftebenden Bah-lungsmittel haben junachft ausgereicht, um die von dem Berband garantierten Mengen ju kaufen. Das erfte von Deutschland frei-händig anzukausende Monatskontingent konnte aber nur jum Teil gekauft werden, weil die Zahlungsmittel fehlen. Die weitere Ber-forgung Deutschlands hängt bavon ab, daß weitere Zahlungsmittel beschafft werden.

Berichärfter Belagerungszus ftand in Gffen.

Effen, 9. April. Geit geftern nachmittag ift über Effen-Stadt und -Land ber vericharfte Belagerungszuftanb verhangt morben.

Die Regierungstruppen in Effen

Berlin, 9. April. Das Lichtschlag-Korps ist heute in Effen eingersicht, Es hat 2 Tote und einen Berwundeten gegeben. Ein Mit-glied der Reunerkommission wurde verhaftet.

Die Gefahr des Erfaufens der Gruben.

gefährlich bedroht, drei als Getseln zurlichde-halten und in ein benachdartes Dorf gebracht.

München, 9. April. Das 2. Inf.-Regi-ment hat gestern der Räterepublik seinen Schuß eingetroffenen Dampfern mit Lebensmitteln

Bochum, 8. April. Wassen mangelhafter Wasserbaltung infolge des Streiks hat sich bie sechie Sohle der Zeche Fransziska mit eingetroffenen Dampfern mit Lebensmitteln

Wasserbaltung infolge des Streiks hat sich Wasserbaltung infolge des Streiks hat sich Wasserbaltung infolge des Streiks mit Wasserbaltung infolge des Streiks mit

Der Wahrheit Sieg.

Roman pon Erich Ebenftein.

Soone Caden machft mir," bamit begrußt ber alte berr fein Biarrfind. "Romme mich halt gu bedanten, daß Du mir die Cemeinde jest ohne Birgermeifter lagt, mo fie'n notmenbiger brancht als jemals. Aber ich sag Dirs gleich, heidrich ich saß es nit gelten. Bürgermeister bist einmal und das bleibst mir jest erst recht, verstauden? Jus Unglied treibs mir jonst die Friedleitner! Berstauden? Ja, warum redes. benn fein Bort?"

Um Beibrichs Lippen fpielt ein fleines Lacheln.

Rig für ungut, Sochwürden, aber Gie haben mit ja nod gar nit Beit gelaffen jum Reben !"

"Co? Ra, ich hab Dir boch erft meine Meinung sagen milfen," lentte ber Pfarrer ein. "Aber jett rede halt Du!" Da sett ihm Seidrich die Gründe seiner Handlungsweise auseinander. Er ichlieft mit den Worten: "Und so fiehts teht swifden ber Gemeinde und mir. Bürgermeifter fann ich nur fein, wenn fie bas alte Bertrauen gu mir haben. Go habe

ich mir halt vorgenommen, gleich nach Rirdmeih eine Sigung enguberufen und in aller Form die Geschäfte meinem Stell-bettreter zu übergeben. Der foll die Reuwahl ausschreiben." Das wirft mit tun, Balbmüller! Dem Dein Stellvettre ter ift ja gerade der Beetich, und gibft bem die Bügel in die Bund, nachber haft ausgespielt und er treibt ben Bagen gerad ba binein, wo's nicht fein barf : in Unfrieden und Broges.

und dann geht uns alles zugrund!"
"Rann fein, Aber zurück tann ich jest gar nimmer."
"Unfinn! Saft Du ichriftlich verzichtet? Oder in amtlicher Sigung ? Rein! Im Wirtshaus: Im Born! Das hat nicht bie geringste Glitigteit. Dich hat die Behörde bestätigt, Deine Bobl reicht noch lange und fein anderer als Du ift Birgermeister. Dem Beetsch ift nicht zu trauen, und Du barfft bie Gemeinde jest nicht im Stich taffen."

Bobl," murmelt er bettommen, "wohl, ba barf ich nit

an mich benten." Der Bfarrer reicht ihm die Sand über den Tifch binliber,

in welche Beibrich die feine legt. "Rechtichaffen brav bift, Beibrich, daß Du jest nur an die

Bemeinde deutft und mir belfen willft, fie gur Bermmft gu bringen. Werden boch noch etliche Befonnene fein in Fried. leiten, die uns beifteben werben."

Beibrich blidt etwas unficher in bas behabige Beficht feines Wegenübers.

Bollens hoffen, Dochwilrben Aber ich fürcht ichier, wenn unfer herrgott nit and ein Bortel brein rebet, wirds ichwer

fein, jest in Friedleiten die Oberhand gu friegen."

Um Abend, als Wabi beimtommt, fie war nach bem Befuch am Gralbot noch im Dorf unten beim Raufmann, fiebt ihr Wesicht unbeimlich finfter aus. Fast wild rumort fie drau-gen in der Rüche mit Töpfen und Pfannen herum. Während die Leute effen, ift Wabi unsichtbar. Erft ipat abends, als alles bis auf den hausherrn icon gu Bett gegangen ift, ftebt fie ploglich wie aus der Erde gewachfen vor bem Miller und tagt mit funtelnden Augen : "Derf eins vielleicht fragen, Miller, warum 's Eure banstent von fremden Leuten erfahren muffen, daß 3hr nimmer Burgermeifter feib ?"

Beibrich blidt verwundert in bas alte, verrungelte Beibergeficht. Ceine Bedanten waren weit in Die Butunft auf Banberichaft gegangen, und Babis Frage reift ibn jah gut Birflichteit gurud. Jest fpielt ein fleines Lacheln um feinen

"Ja jo, das meinft, was gestern im Teichwirtshaus gerebet ift worben ? Ift nimmer wahr, Babi. Morgen nehme iche gurlid por der gangen Gemeinde, Bitrgermeifter bleib ich." Die Alte fieht ihn ftarr an.

"Bar icon recht. Aber ob fie Euch nur noch mogen? Schlimme Reben geben um über Guch, Miller. Dürft fie nit figen laffen auf Euch, Gang Friedleiten ichwort, bag Ihr Gud habt begahlen laffen bon ber Berrichaft in Benerspach : dafür, daß 3hr mir "gewißt" habt von ber Bachtausfdrei-

bung!" - mit Beidrich auffpringend, mabrend ihm die Bornesrote bis an die fraufen, duntien Daare fteigt. "Ber burfte - wer fann fich unterfteben -

Babi freht unbeweglich. "Ich nit, Miller. Ich glaubs nit. Bierteilen laffet ich mich bafür, daß Ihr ein Ehrenmann seid. Aber den andern, denen werdet Ihr wohl beweisen muffen!"

Einen Mugenblid fieht er verftort um fich. Beweifen! Beftern ichon haben fie ihm das Bort gebracht. Aber wie foll, wie tann er beweifen, bag ein Schriftfild nicht in feine Sanbe gefommen ift? Glauben milgten fie. Bertrauen. - Und ift nicht diefer gange ichmachvolle Berdacht fo albern, bag jeder Bernünftige bariiber mir lachen tann?

"Gie werben mir glauben, wenn ichs ihnen beichwore." fagte er endlich wieber guverlichtlich. "Gie teimen mich boch. Gin ganges Leben, in Rechtschaffenheit verbracht, muß boch auch etwas gelten! Und alle laffen fich nit verhegen! 3ch veraf mich auf ben Teichwirt. Ift ein Ghrenmann und war allemal für mich."

Babi ftogt einen furgen Lacher aus.

"Aber, Miller, wißt Ihr benn nit, daß dem allemal nur ums Geld gutun ift? Und baß feine Birticaft jest 'n Beetich fein Dauvtquartier ift, feit der Alte dort Freibier gablt für feine Bahler? Bar feit geftern halt ber Teichwirt mit mit ben gang Reichen. Sie fagen, der junge Beitelbatter hatt' ein Auge auf Die Regina geworfen. Und ber Teichwirt, fagen fie, wird ibn icon nimmer auslaffen, ben Goldfich! Und weil er 'm Beetich fo ben Gibam wegidnappt, wird er ibm dafür helfen, Bürgermeifter ju werben. Das fteht feft, Müller : beim Teichwirt mußt Ihr alle Soffnung fahren laffen. Dort ift Guch feins mehr gut gefunt."

Sie erfdridt über die Blaffe, die fah Beibrichs Antlig bebedt. Er hat nur eins gehört. Gang leife und bektommen fragt er : "Und die Regina ? Bas fagt fie denn ?" Babi gudt ärgerlich bie Achielu.

Du mein - weiß ichs! Wird ihn wohl gern nehmen, ben reichen Dann, wenn ergleich 's Bulver nit erfunden bat.

"Ift gut. Beit ifts jun Riederlegen. Bute Racht. Babi." Sie ichaut verblufft auf die Rammerture, hinter ber er eilends verfdmunden ift.

3. Rapitel.

"Diller - Beibrich !"

Regina !"

Wie ein Schrei, laut und erichroden flingt bas eine burch den Bald, gang leife, fait jaghaft bas andere. Regina ftreicht fic vermirrt bas Daar aus ber Stirn. 241,20

Effen, 9. April. Die Zentralleitung ber Streikleitung teilte mit: Die Lage auf bem rheinisch-westfälischen Elektrizitätswerk, ben Effener Strafenbahnen und auf ben Rruppichen Werken ift unveranbert.

Der Borfriede.

§ Baris, 9. April. Bonar Law ift hier eingetroffen, um mit ben britifchen Delegierten über bie endgultigen Bedingungen bes Braliminarfriedensvertrages zu beraten. Geine Ankunft gilt als ein Zeichen, daß man über die Hauptpunkte des Friedensvertrages feste Beschlüsse faßt.

Genefung Wilfons.

Baris, 10. April. Brafibent Wilfon hat fich von feiner Erkaltung erholt und nimmt wieber regelmäßig an ben Sigungen ber Barifer Ronferenz teil.

Begen die Berftaatlichung der Schiffahrt.

- Samburg, 8. April. In ben Kreisen ber Seeschiffahrt und bes Ueberseehandels wird ein entschiedener Ginspruch gegen die Gesahr für die Echischen und ihren Wieberausbau geplant, die diese Kreise von den angeblich beftebenben Blanen befürchten, die Sanbels-ichiffahrt bem Reichsmarineamt ober einem neuen Reichsichiffahrtsamt zu unterftellen und ben erften Schritt zu einer Berftaatlichung ber Schiffahrt zu tun,

Amtsniederlegung der Sozias lifierungskommiffion.

Berlin, 10, April. Die Gogialifterungskommiffion legte in einem langeren Schreiben an ben Reichswirtichaftsminifter Wiffel, untergelchnet von ihren Borftgenben Rang und Franke the Amt nieber, ba fie aus verfchicbenen Borkommitiffen ber legten Bochen bie Ueberzeugung geschöpft habe, daß ein Bufammenarbeiten mit bem Reichwirtschaftsminifterium und ber Regierung unter bem gegens martigen Softem nicht möglich fei.

Streik in Frankfurt a. M.

Berlin, 8. April. Dem "Berl. Lokalan-zeiger" zusolge haben in Frankfurt a. M. in ben Ablerwerken gestern 7—8000 kaufmanni-iche Angestellte und Arbeiter die Arbeit nie-

Giner ber Blunderer von St. Quentin in Dentichland verhaftet.

Bruffel, 4. April. Das Kriegsminifterium melbet, bag man in Galca (Deutschland) einen Mann namens Glefen verhaftet hat, ber fich, als er bem 116. Infanterie-Regiment ange-horte, der Plunderung von St. Quentin firafbat gemacht hat.

Rach feinen Erklärungen bat bort bie Blunderung fuftematifch frattgefunden. Die Stadt mar in mehrere Abichaitte gefeilt morden. In jedem von diesem konnte ein R egi-ment handeln. Die Pilinderungen waren als regelmäßiger Dienst ausgesaßt. Giesen hatte die Erlaudnis, alles sich anzueignen, und er sandt sehr große Mengen gestohlener Sachen nach Saufe.

Caarbriiden, 8. April. Der oberfte Betwalter bes Saargebiets, Beneral Anblauet, veröffentlicht in ben hiefigen Tageszeitung fols gende Bekanntmachung: In Bersolg der Pro-klamation des Generals, Obersten Berwalter des Saargediets, vom 5. April, welche die Be-legschaften der Saargruben zur Arbeitsleistung requirierte und in andetracht, daß nur ein Fünstel dieser Belegschaften die Arbeit wieder-ausgenommen hat, sind solgende Mazundmen getrossen worden: Eine gewisse Mazuhl Ber-bastungen sind ersolat wegen der Meiserung haftungen find erfolgt megen ber Beigerung, bem Befchl megen Arbeitsleiftung nachzukom. men. Bon ben Berhafteten murben 21 por ein Rriegsgericht geftellt und ju Strafen von gwei bis funf Jahren Befangnis verurteilt. Die übrigen murben in bas rechtsrheinifche Bebiet burch Eifenbahntransport abgeschoben. Der Zug verließ Saarbrucken am 7. April, 10 Uhr abends.

Don Rah und gern.

Raffan, 9. April. Die Graft. Butsverwaltung verpachtete am Montag 26 Garten im Diftritt Areus neben bem neuen Friedhof. Diefelben je 6-8 Quabratruten groß, brachten die enorm hohen Bachtfate von 30 bis 42 Mart, für die Rute bis ju fieben Mart. - Aber auch bei der Berfteigerung ber Gras-, Beiben- und Schilfrohrnutzungen des ftaatlichen Wafferbauamtes murben enorme Breife erzielt, bie die bisherigen Breife um das vier- bis fünffache überfteigen.

Gierablieferung. Infolge ber durch die Bresse gegangenen Notis, nach welcher die Eierbewirtschaftung aufgehoben sei, fühlen sich verschiedene Landwirte veranlaßt, Gier nicht mehr zur Ablieferung zu bringen. Wir machen darauf ausmerksam, daß eine solche Bestimmung für das besetzte Gebiet keine Gultiakelt hat und daß die Gier nach wie por tigkelt bat, und bag bie Gier nach wie por an bie Sammelftelle abgeliefert werben muffen. Richtbefolgungen find ftrafbat,

f Grundbefiger, beftellt euere gelder! Muf Anordnung ber beutschen Regierung muffen alle Felber ordnungsmäßig bestellt werben. Unbefrellte Felder geben ohne weiteres in Besig ber Gemeinben über, Die für die Beftellung gu forgen haben.

hochtpreife für Kohlen. wird aus Berlin gemelbet: Der Reichswirtschaftsminister hat bochftpreise für Rohlen festgefest, um die vom Rheinisch-Beftfälifchen Rohlenfunditat befchloffene Rohlenpreiferhöhung unmöglich zu machen Die festgefegten Bodiftpreife entfprechen ben am 13. Mars 1919 in Geltung ge wefenen Bertaufspreifen und gelten bom 1. April 1919 ab. Die endgültige Berord-nug wird in ben nächsten Tagen erscheinen.

Betterregeln im April. Bom April aber Regenmonat erwartet ber Bauersmann Sturm und Regen, wenn anders er auf ein gutes Erntejahr hoffen will. Bahlreiche Bau-ernregeln brucken bies unzweibeutig aus. Go heißt es in einer weitverbreiteten Regel: Aprilenfturm und Regenwucht kanden Wein und goldne Frucht. - Ift ber April feucht und

Die Streiklage in Effen uns Cottin verhängte Todesstrafe in 10fahrige, ift er aber schön und rein, braucht ber Mai ist selbstvechtändlich kein wahres Wort verändert. sich nicht zu freu'n; schlimmer ist es wenn er durt, denn kein Bauer dankt dassit. — Ift. der April schön und rein, wird der Mai um so wilder sein. — Wenn der April bläst in sein Horn, so sieht es gut um Heu und Korn. - Aprilregen ichafit immer neuen Segen. - Raffer April gibt Frilchte viel. - Dag ber April ein besonders launischer Bursche ist, brücken die solgenden Regeln aus: Der April ist ein Freiherr, er gibt Regen und Schnee her und ber April hat seine Mucken, er will, daß die Bauern nach dem Wetter gucken. Weiterhin gelten vom April noch folgende Regeln: Je früher im April ber Schlehborn blüht, je friher ber Schnitter jur Ernte giebt. — Bauen im April schon Schwalben, gibt's viel Futter, Korn und Kalben. — Jest muß ber Flieder munter sprossen, sonst wird des Bauern Mien verdrossen. — Des April Lachen verdröften. — Heller Mondscheln im April schaden ber Baumblit von beiter Mondscheln im April schade ber Baumblit von der Mannet der M Much feine befonderen Wettertage bat ber April. Kommt Tiburtius (14. April) mit Schall, bringt er Gauch und Nachtigas. — Regnets vorm Georgitag (23.), währt noch lang des Regens Plag. — Guckt der Frosch am Markus (25.) viel, schweigt er dasur nachher situ. — Friert's am Tag von St. Bital (28.), friert es wohl noch fünszehumal.

Ginidreibepatete werben vorläufig nicht gugelaffen. Man hilft fich, indem man Bertpafete aufgibt, bie bis 100 M nicht verfiegelt gu merben brauchen.

Rriegsgesangenenpakete an Deutiche in Belgien find über Eichen, nordlich Antwerpen, gu leiten. Die juftanbige Zollftation ift von ber belgischen Regierung angewiesen, fie frei und ohne Formalitäten jugulaffen.

Wertbriefe und Wertkaftchen nach bem Mustand find bei ben Boftanftatten nicht mehr offen, fondern wieder verschloffen und verfiegelt aufzuliefern. Rabere Auskunft über die besonderen Borichriften für berartige Gendungen erteilen bie Postanstalten.

Die Reform ber Fernfprechgebuhren. Diefer Tage ging eine Radeicht burch bie Breife, es fei beabsichtigt, im Fernsprech-vertehr allgemein ben Fünspfennigtarif einzuführen. Bon guftandiger Stelle wird bagu bemertt, bag biefe Mitteilung falich Tatfachlich ichweben Berhandlungen über Erhöhung der Ferniprechgebühren begm. über Reform bes Gebührenmejens fcon feit langerer Beit. Früher find fie im Reichstag liegen geblieben. Jest ift bie Beit gefommen, wo fie wieder aufgenonimen worben find. Aber die Materie ift sehr schwierig und bedarf gründlichen Studiums. Day die Reichspostoerwaltung sich auf den Fünfpfennigtarif sestgelegt hatte, ist ganglich unzutreffend.

Achtung Schwindler! In legter Beit werben wieber Falle bekannt, in benen Bemohner Rheinheffens namentlich in ber Begend von Alzen von gewissenlichen Menschen heimgesucht werden, die ihnen vorsptegeln, sie könnten die baldige Heimkehr ihrer in Kriegsgesangenschaft besindlichen Angehörigen bewirken. Die Schwindler — denit um solche kann es sich nur handeln — behaupten dabei. bas Rote Rreus habe fich aufgeloft und fie hatten die Fürforge für die Rriegsgefangenen übernommen. Die Schwindler fuchen von den Cottin zu 10 Jahren Zuchts goldne Frucht. — Ist der April seucht und goldne Frucht. — Ist der April seucht und naß füllt er Scheunen an und Faß. — Dürrer April. Reuter. Poincare hat auf Ansuchen Clemenceaus hin die gegen kel macht, bringt Heu und Korn in Pracht:

| Cottin zu 10 Jahren Zuchts | Geleden und Gelegen und Frucht und Angehörigen der Kriegsgefangenen namhaste Geldderen, eine baldige Deimkehr der regen ist ihm gelegen. — April, der Spektakel Kriegsgesangenen ohne vorausgehender Quarant und Korn in Pracht:

Schwindlern irgend etwas ju verabfolgen

- Der Frühlingsfpagie Beliebtheit, bringt er boch die lange von vielen vermißten Bewegungen in frifden ogonreichen Frühlingsluft wie Oft bringt er allerdings wie die Erfahr lehrt, gerade bas Begenteil von bem. man erwartet, benn mitunter fommt n von bem Spagiergang mube, abgefpan, an allen Bliebern wie zerfchlagen" jun Mehnliche Folgen treten allerdings bann ein, wenn ber erfte Spagiergang fange gu lange ausgedehnt wird. Der Bebens entwöhnte Rorper ermattet allzulanger Banderung. Dagegen werd ein nicht zu langfames Tempo und e Dauer von anfänglich nicht über e Stunde am eheften den erfehnten Bem in reiner Frühlingsluft mit fich bringe

Sind bie Frauen als Beifigerinne beim Mietseinigungsamt julaffig? ber Milgem. Minchener Mieterverein, von ein Borichlagsrecht bezüglich ber zu mahlend Besiger Gebrauch machend, auch zwei Fran bazu vorschlugen, murben biese vom Mind ner Magistrat unter Berufung auf § 4 b Mieterschutzverordnung vom 26. Juli 19 abgelehnt. Gegen diefen Beschluß murbe boch vom Mieterverein mit Einverständnis abgelehnten Frauen bahingebend Beichmer erhoben, daß bie Mieterichugoerordnung ihrem Bottlant Frauen vom Beifigera nicht ausichließe und bog in der Bollzuget kanntmachung des Bant. Ministeriums b züglich der Besetzung von Beifigerstellen nich bementsprechendes enthalten fet. Richt gule merbe aber die Ablehnung burch ben Aufn bes Rates ber Bolksbeauftragten com 12.9. vember 1918 hinfällig, nachbem Manner mi Frauen bei allen Wahlen zu öffentlichen Rh perschaften gleichberechtigt feien.

Burgeit wird von unferen Candwirte wieder febr geklagt über bie Spagenple Ramentlich in Saatfelbern verurfachen Spagen burch Aufscharren und Aufpicken be Gamens nicht unerheblichen Schaben. Die wird bejonders in der jegigen Beit ichne empfunden, mo bie Samenpreife eine faft un erschwingliche Sohe erreicht haben. Das Michiegen ber Spagen kunn insolge ber Abligerung ber Waffen nicht mehr erfolgen. Man muß eben auf andere Art und Weise vers den, bie Spagen gu vericheuchen.

Faliche Reichsbanknoten gu 1000 Man versucht man neuerdings in ben Berkehr n bringen. Die salfchen Stilcke sind leicht darm zu erkennen, bag die Faserstreffen nicht wie bet ben echten Noten in bas Bapier eingewich find, fondern burch ben Aufbruck von Sale bilbern in blaugrauer oder schwarzer Fork nachgebildet sind. Der Tert bes bekannte. Strafgeseges ist sast unleserlich. Bei einzelnen Banknoten befindet sich zwischen dem Wor. "Reichsbanknote" und 1000 Mark" eine om schwierte Stelle. Das Papier ist von der An des glatten Schreibpapiers. Bor Annahm mird gewornt. mirb gewarnt.

Gin gutes Obftiabr burfte uns beichieden fein wenn icharfe Rachtfrofte ber jungen Blute feinen Schaben gufügen. In ben Garten und an ben fonnigen Abhangen erichließen fich die Apritofen und Pfirfic bluten. Auch die Raftanienbaume und viele Straucher find infolge ber milden Bitterung ber letten Tage foweit vorge

Der Wahrheit Sieg.

Roman pon Grich Chenftein.

Bin ich jest aber erichroden," ftammelt fie verlegen ladend, "dent mir gar nir, wie ich fo baberges, und auf einmal ftebft por mir wie ein Raubersmann!"

"Bo willft denn bin, Regina ?" "Auf unfere hitten binauf. Der Bater hat nit Beit und nachidanen umf eins geben, ob ber Winter fein' Schaben gemacht hat. Aber wie tommit benn Du baber?"

"3ch ?" Geine brannen Mingen umfaffen fie mit marmem, fonnigem Blid. "Will Dich nit anlügen, Regina. Rachgegan-gen bin ich Dir. Dab Dich vom Mühldamm aus über den Wiefensteig geben seben und —" Er verstummt, sieht sie errötend von der Seite an und ipielt mit einem Balmtabchenzweig, ben er im Geben abge-

riffen bat," - fo bin ich jest halt ba.

Andy Regina ichweigt eine Beile und lugt eifrig gwifchen ben filbrig idintmernden Stammen ber Buchen empor nach bem flaren Brublingshimmel, ber heute von blaffer, burds-

fichtiger Blatte ift. "Edier fiber Racht ift er gefommen, ber Frühling," fagt Regina to nebenher. Und dann ploplich ftebenbleibend und ben Miller unficher anfebend: "Willft mas von mir, Bei-

"Bohl," murmelt er verwirrt unter ihrem Blid, der unbe-wußt einas Strablendes hat. "Fragen möcht ich Dich, Re-ging, was Du Dir gedacht haft neulich abends, wie ich nimmer Burgermeifter hab fein wollen! Bielleicht hab ich mir's blog eingebilbet - ober - Du haft mich halt fo angefcont, fo gewiß - und nachber im Finftern braufen -

Gie wird blutrot und ichreitet rafcher aus. Birft ja doch nit glauben, daß ich mir was Befonderes beute hab dabei !" unterbricht fie ihn babei raid mit berber Scharte. "Und braugen im Finftern, was ift benn gefcheben? Rig! Die Sand bab ich Dir halt gegeben, was follt' bem babei gewejen fein? Sind wir boch gufammen in die Schule ge-gangen. Deine Fran und ich. Go bat's mich halt fir Dein totes Weib gefreit, bag Du Dir nig buft gefallen laffen bon ben anberen." So. Alfo megen ber Beva bift fo gut gemejen gu mir ?

"Daft Dir bas etwa nicht gebacht, Miller?" fagt fte faft fpottifch und immer febr gerabeaus por fich auf ben Beg bin

Ehrlich gefagt, nein, Regina! Un bie Beva hab ich gar nicht gedacht dagumal. Rur an Dich. Und bag Du mich von all ben Leuten, Die rundum waren, vielleicht allein verftanden baft. Bobl und worm ift mir worben babei, Regina, Du tanuft es glauben wie - ! Bie Du's ja auch nicht wiffen taunft, wie gottverlaffen mir manchmal gumut ift, wenn ich feb, es ift alles umfonft. Ein tanuft, was Du willft, fie verfieben Dich mit. 's Befte taunft wollen, und burchfegen nig. Grieben möchteft ihnen geben und Zwietracht fteht auf um und um. Dart ift bas, Regina! Und harter wirbs noch werben von jest au, wenn ich ben Rrieg annehmen muß, ben fie mir aufzwingen."

Regina, Die ftill mit gefenttem Ropf neben ihm bergegangen ift, damit er den weichen Ausbrud nicht feben folle, Der mabrend feiner Rede alle Scharfe von ihren Bugen verwijcht hat, hebt jest ben Ropf.

"Bas willft damit fagen, Beibrich? Toch nit, daß Du Burgermeifter bleiben willft, nachdem fie Dir fo - fo medertradtig getommen find mit Berleumdungen und Biigen ?"

Bleiben wollen tu ich's nit, Regina. Ums bleiben muffen geht's jest. 3ch fann Dir noch nit alles auseinanderfegen, abee fein wird's wohl, wie ber Berr Bfarrer fagt, ich barf mit an mich benten jest, fondern blog an die Bemeinbe, bie in ibr Ungliid rennt, wenn fie nit einer mit ftarter Banb girud.

"Go! Betteln willft, daß fie Dich wieder mablen!" ruft Regina, immer erregter werbend, hart.

Rit betteln. Rampfen, wenn's fein muß !"

Sie lachte trampfbaft gezwungen.
Du, zum Räupfen, ideint mir, sind die Deidrichs von der Waldmilhse nie gewesen. Du schon gar nit."
"Ranust so recht haben. Rur daß der Mensch sich nit ausssuchen kaun, was er am liebsten möchte. Das, wenn ich tomte, war freilich, nie Birgermeister sein. Dein Zebtag hab ich fein andern Binnich gehabt, als fill und friedfam

auf meiner Milhle figen und die lieb haben, die mich lieb fo

ben. Aber man fann fich's halt nit gusfuchen." Regina fieht eine Beile por fich bin, bann murmelt fie unvermittelt: "Freilich wohl. Ift bart, baß Dir bie Beva geftorben ift, gar nit jum Bergeffen ift so was —" Auch Beibrich schweigt eine Weile und beibe steigen raich. atmend den steil jum Woldsaum ansteigenden Weg empor.

Dann fagt Beidrich febr leise: "Dart wars. Aber verwun-den hab ich's doch, mußt nit glauben, daß ich sie nit lieb ge-habt hatte, aber weißt, so turz wir beinand waren: Das Richtige war's wohl doch nit zwischen ihr und mir. Musgelacht hat fle mich oft und oft, wenn ich ihr fommten bin mit meinen Bedanten und Sorgen, fo febr leichtlebig war fie, Die Beva, nachber bin ich mit oft gang fremb vorgetommen ne-

"Beichtlebig — die Beva? Das tann ich nit glauben."
"Rit im schlechten Sinn sag ich bas Bort," beeilt er sich hastig zu ertlären. "Rur so jung halt war sie, so sehr luftig, und ich hätt mir halt ein Weib gewinscht, die unch versteht, so eine, die auch erust sein könnt, wenn's einmal mit den Sorgen anhedt. Jest zum Beispiel, wenn sie noch leben füt, die Beva, und ich wollt mich beraten mit ihr, weißt, was sie lagen sat?" agen fat ?"

Ritchweiß ift morgen und tangen möcht ich mir Dir, Ga

briel, 's weitere geht mich nig an!"
Er fentat. Regina gupft an ihrem Blufentuch herun.
"Ums Zangen wirds Dir freilich nit fein, jest."

"Nein!"
Sie haben, langsam weiterschreitend, die Hitte erreicht. Regina sperrt die Tür auf und geht, während heidrich sich draußen auf die Hausbant sett, mit nachdeutlicher Miene im Junern von Raum zu Raum. Es ist alles in bester Ordnung haus. und Siallbach haben nicht gesitten von des Winters Undill, und die Almerin, welche im Spätherbst hier haufte, hat alles wohl verwahrt zurückgelassen. Bleidt die Witterung schon, so tann sie in drei Wochen wieder mit dem Jungoted sieraufgeben. Beraufgieben.

Beibrich hat feine Bfeife angegundet und blidt verloren über Wiefen und Balber hinweg nach ber fern un Zal unten ragenden Rirchturmfpipe von Friedleiten. 241,20

Semife Warten

detten

aaten ; tigem (Freilan. nach-flopfen) hatt bie derigt nur fo bem Bi genügt fontmen mut in läffigem nur für fant ern in Gart

Bochen

Obft- 11

Ober ei nigmeng Rranten merben baltertt, brer Bi den, au Bienenn winterte Bom 7. Bürgern ber fich ten, feir faufspre

gramm

ach nic

berartige

Bohnor

fteneram

oflicht u

fauf von

niffen, a

Frifeure dung ift bedroht. Das Re bhung da es bie beitslöhr Gine vito in ft in me

es She er enth migt 14, eite geig Habmen, emem m nungen e Rahmens omd die

Bapier Bafferzei

nifcher Si mark berg feftg

Laden Entipreche beffend S kidren fan und die F un den S und kinsm immer S weier So ne We figelegt § Die

and Nied vieber in tten be tabtuero attgefun cipredju ahnstein

r Beltu geger f ein dle zu igung

erfrei ende G ift eir tebend at ar, gemei Angelegen auszuarbe fdritten, baf fich bie erften Blattchen gei-

gen.

gleie

in

nt m

pan

t9

inge

n Röp

perfu

e ine Wor

eden

Dett

Erinnerung an wichtige Arbeiten im Gemulegarten. Im April verlangt ber Barten febr regfame Sande. Alle Friif. faaten und die Hauptpflanzung von zei-tigem Gemuse mussen am Ende des Mo-nats unbedingt erledigt sein. Bersäumte Freilandsausjaaten holen wir ichleunigft noch Bichtig ift das Andricken (An-flopfen) der jest bestellten Saatbeete. Es falt dieses die Bodenseuchtigkeit besier, er-abrigt auch in den ersten Wochen das oft icabliche, bodenabfühlende Giegen. Alle Gemüseseklinge werden sofort nach dem Pflanzen einmal gut angegossen, das genügt gewöhnlich für diesen Monat vollfommen. Die Frühgemüsezucht lohnt aber nur in geschüfter Lage, in warmem, burch-läffigem Boben; talte Boben eignen fich nur für Spätgemuje, weil fie fich ju langfam erwarmen. Ber Rat und Anregung in Gartenfragen bebarf, verlange von ber Bodenschrift "Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau" in Franksurt a. d.

gur Imter. Um möglichft große So-nigmengen ber Allgemeinheit, befonders ben Krantenhäufern und Lazaretten zuzuführen, merben bie mangebenden Stellen Bienenbaltem, die fich verpflichten, einen Teil ihrer Sonigernte gu gemeinnützigen Sme-den, außerbem eine gewiffe Menge von Bienenwachs an bie Cammelftellen abguliefern, 15 Bfd. Bienenguder für jedes überminterte Bienenvolf gur Berfügung frellen. Bom 7 .- 12. April wird beshalb auf allen Bürgermeifterämtern eine Bifte offen liegen ber fich jeber Imter, fofern er Bienenguder begieben will, eingutragen hat.

Bigarettenftener. Bon Bertaufern gigarrettenftenerpflichtigen Baren (Bigarretten, feingeschnittener Tabat im Rleinver-taufspreis von über 8 Mt. für bas Rilogramm und Zigarettenpapier) wird viel-fach nicht beachtet, daß ber Sandel mit berartigen Baren vorher bem für ben Bohnort bes Bertaufers guftanbigen Sauptfteueramt anzuzeigen ift. Der Unmelbepflicht unterliegt jeder gewerbemäßige Berfauf von zigarettenfteuerpflichtigen Erzeugten burch Soteliers, Wirte, Oberfellner, Frifeure und bergl, mehr. Das Berfaum-nis ber gefehlich vorgeschriebenen Anmelbung ift mit empfindlichen Belbftrafen

Reine Gebohung ber Schlachtbiebpreife. Das Reichsernährungsamt hat jebe Erohung ber Schlachtviehpreife abgelehnt, de es die Lebensmittelpreise und die Arbeitslöhne abbauen will.

Gine neue Reichsbantnote gu 50 Mart wird in der nächften Beit ausgegeben; fie ft in mehrfarbigem Buchbrud auf einem Sapier hergestellt, das als natürliches Basserzeichen ein über die ganze Fläche ots Scheines laufenbes Sternbreiedenmufter enthält. Die Große bes Scheines be-trägt 14,3>11,4 Bentimeter. Die Borbertite zeigt einen breiten, ftartgeglieberten Rahmen, ber in einem hellbraunen und einem mittelbraunen Zon in Strichzeich. mingen ausgeführt ift. Innerhalb Dieses Rahmens befindet sich in schwarzem Aufdrud die Beschriftung ber Note in lateinifcher Schrägichrift.

Hus dem Anterlahnfreife, 9. April. unter bem Rindviehbeftande des f. warz und Philipp Schnidt in Brenteig festgeftellte Maul- und Rlauenfeuche

Ladenschluß an Sonntagen in Diez.
Enisprechend der gesetzlichen Berordnung des
uesend Sonntagsruhe im Handelsgewerde eristen samtliche Bestzer offener Berkaufsstellen
and die Friseure hierselbst, daß ihre Geschäfte
en den Sonn- und Feiertagen geschlossen sind,
au Ausnahme des Sonntags vor Ostern, se
ister Sonntage vor Pfingsten und Weihnachim. Weitere 2 Ausnahmetage sollen noch

Die Dereinigung der Stadte Ober-Rieberlahnftein ift nun neuerdings bieber in Fluß gebracht worden. Es indtverordneten eine Zusammenkunft attgefunden. Der Grundgebanke bei den eintechungen war der, daß ein vereinigtes and eine eher inftein feine Stadtintereffen viel eber Beltung bringen und anderen Behorgegenüber vermöge ber Bevölkerungs-ein erschwertes Gewicht in die Wag-ale zu werfen hat. Es herrschte die mung vor, bag im Bringip einer Bergung der beiden Städte nichts im ge steht. Die Besprechungen hatten erfreuliche Resultat, daß einstimmig nbe Entichließung angenommen wurbe: ift eine Kommission zu wählen, beschiend aus je 5 Mitgliedern von Oberand Miederlahnstein, ihr fällt die Ausgabe angelegenheit zu prüsen, eine Dentschrift auszuarbeiten und den anderen Magistrats-

und Stadtverordnetenmitgliebern Buganglich zu machen. Go foll auf Grund einer feften Grundlage für jeben eine beftimmte Stellungnahme ermöglicht werben. Im übrigen murbe von einer großen Ungahl ber erschienenen Bertreter ber Borichlag gemacht, auch die Meinung der Bürger-ichaft gu hören nnd beshalb eine Boltsabstimmung porgunehmen.

Bom Weinbau am Mittelrhein: Das Rebholz hat ben Winter und ben zeitmeiligen Frost gunftig überstanden und die Reben machen einen guten Eindrud. Im Gebiete bes Mittelrheins wurde der Rebschnitt recht frühzeitig aufgenommen und rasch gefordert, sodaß diese Arbeit bald allgemein beendet sein durfte. Auch die anberen Arbeiten in ben Weinbergen machen gute Fortidritte. Die gunftigen Berhaltniffe der letten Beinjahre veranlagten die Binger wieber bagu, Beinberge neu anjulegen, und tatfächlich find folde Neuan-lagen ausgiebig geschaffen worben. Das Weingefchaft ift in letter Beit etwas rubiger geworben, ba die Borrate fehr gelichtet und bie Breisforderungen boch find.

- Docht, 5. April. Die militärische Rontrolle wird von jest ab im Bahnhof fowohl wie an den Grengsperren der Land-

ftragen besonders icharf ausgeübt. Ronigftein, 6. April. Sotelier Eduard Stern von hier wurde vom frangofifchen Bericht gu 250 DH. Belbftrafe verurteilt, weil er eine Berfon in feinem Saufe gebulbet hat, Die ohne Andweis ins bejette Bebiet gefommen mar.

Coblenz, 8. April. Im Befehlsbereiche ber dritten amerikanischen Division ist bas Tragen selbgrauer Stoffe von der Besagungs-behörde untersagt. Jeder, der mit einem Be-kleidungsstück aus beutschem selbgrauen Hee-restuch den Beschlsbereich der 3. Division betritt, fest fich ftrenger Beftrafung aus.

Delikatek-Gemiife-Salat, Melonen in Effig, Marmelade, Bid. 1 u. 1,20 Mk. Getrocknete Vilze

gu baben bet

3. 28. Ruhn, Raffan.

Allte Schuhe

merben aufgekauft. MIb. Rofenthal, Maffan.

Kleefamen, Runkelrübenfamen, Grasiamen für Futterwielen, Grasiamen für Bleidi- und Zierrafen, Stedtzwiebein empftehlt

J. W. Kuhn, Nallau.

3um Ofterfeste

Weinglafer mit Fuß, Blasfompots, Glasteller, Raffees fervice, Meffer, Babel u. Löffel ta reichfter Musmahl.

MIb. Rojenthal, Raffau.

Gemüfe-Ronferven.

Robirabi, Rarotten, Spinat, Weighraut, To-matenmus, Tomatenmark in 2 Pfund-Dojen von 1.70 Mk. an. Bei Abnahme von 10 Dosen einer Art ober gemischt 5% Rabatt, von 20 Dosen an 10% Rabatt. 3. W. Ruhn, Nassau.

Beftes Rarbolineum

wieder zu haben bei 3. 28. Auhn, Raffau.

_[[IIIIIIIIIII]]]

Salpeter, Borar, Maun, Matron, Botaiche, Hirichhornfalz. Magnefia, Ricinusol. Seifenspiritus, Salmiatgeift empflehlt

I. W. Ruhn, Naffau

Befannimadjung.

Im Steinbruch Diftrikt Breitheck foll ein größerer Borrat Steine gebrochen werben. Reflektanfen wollen bis jum 14. April Offerten einreichen. Rabere Auskunft auf bem Rathaufe.

Raffau, ben 31. Mary 1919. Der Magiftrat:

3. B. Der Beigeorbnete : Unvergagt.

Befanntmachung.

Termin jur Berlofung ber Fischereierlaub-nisscheine für Hebgarn ober Streichhamen ist auf Montag, den 14. April, mittags 12 Uhr im Rathause sestgelegt. Die Besteller wollen im Termin erscheinen; nicht erschienene ober vertretene Besteller scheiden bei der Berlosung

Raffau, ben 28. Mars 1919. Der Magiftrat: 3. B. Der Beigeordnete: Unvergagt.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 15. April d. 3s., vormit-tags 10 Uhr ansangend, kommen im hiefigen Stadtwalbe, Diftrikt 21a Siebener

2750 Stildt buchen Wellen gur Berfteigerung. Bufammenkunft an ber grinnen Bank auf ber Windenerstraße. Raffau, 8. April 1919,

Der Magiftrat : 3. D. Der Belgeorbnete: Unversagt.

Holzversteigerung.

Mittwoch, ben 16, April b. 3s., vormittags 10 Uhr anfangenb, kommen im plefigen Stadtwalbe, Diffrikt 14a Effenkauten

3 Rm. Eichenscheit, Buchenknuppel, 4990 Stildt budgen Wellen

sur Berfteigerung, Busammenkunft auf ber alten Windenerftrage.

Maffau, ben 8. April 1919. Der Magiftrat : 3. B. Der Beigeordnete : Unverzagt.

Befeben und genehmigt. Der Chef ber Militarvermaltung bes Unter-

fahnkreifes. 21. Graignic, Rittmeifter.

Nachrichten des Wirtschafts= amtes der Stadt Naffan.

Saat- und Speifekartoffeln, Montag, ben 14. April, nachmit-tags 1 Uhr, werben im Rathaushofe Rartoffein ausgegeben. Bezugsscheine find porber auf bem Rathause gu

Die Familienbeihilfe für bie noch in Betracht kommenben Berfonen für den Monat April 1918 wird Dienstag, den 15. April d. 3s. ausgezohlt. Die Empfangsberechtigten haben perfonlich zwecks Bollgie-hung ber Quittung zu ericheinen.

Urbeitsnachweis Rayan.

Rathaus, Bimmer 4. Befucht: Ein Bertreter (möglichft Rriegsteilnehmer) für photographifches Berfanbhaus

Sterbe- it. Altersverficherung.

Die Beiträge für ben Monat April werben am Montag, ben 14. April, nachm, von 4% bis 5 Uhr im Nathaufe, Zimmet 4, entgegen-

Der Borftanb.

Schafereigefellichaft Raffau.

Bierchverfteigerung.

Samstag, ben 12 b. Mts., abends 8 Uhr, versteigere ich in mehrer Wohnung 30—35 Rachten Pferch. Zugleich werben bie Schafhalter ersucht, pro Schaf ein Pferchpsahl an ben Unterzeichneten abzuliefern.

Rarl Schmibt, Borf.

Gewerbeverein.

Formulare ju Lehrvertragen find eingegangen und konnen von Mitgliedern auf bem Burgermeifteramt in Empfang gerommen werben. Der Borftanb,

Aug. Ortskrankenkaffe für den Unterlahnkreis, Sektion Raffan.

Die fälligen Raffenbeitrage bis 1. April find bis zum 15. April zu entrichten, andernfalls bas Beitreibungsversahren eingeleiter wirb. Der Borftand.

Wagenfett in Dojen empflehlt 3. 2B. Ruhn, Raffan,

Ich bin unter Nr. 36 nunmehr an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Dr. Hartnack, prakt. Tierarzt Nassau, Obernhoferstrasse 14.

Rleiderfarben in Bäckchen wieder eingetroffen bei 3. 2B. Ruhn, Raffau.

Seds gebrandte Gaslampen

Friedrich Embe, Raffau.

Stuhlsitze

Blech, gelocht, geprägt Hartpapier, Holy, ge-locht und ungelocht. 3. 23. Ruhn, Raffau.

3 tüchtige Arbeiter

für Garten-Arbeit fucht

Rari Rilp, Baumidulen Raffau.

Spirituslack, farblos, Sprit-Ofenlack, fcwarz,

lofe ausgewogen, zu haben bei 3. 28. Knon, Raffau.

ie ruckftanbigen Rechnungen über Lieferungen und Arbeiten für die hiesige An-stalt (einschl. der Filialen Langau und Untergutenau) dis zum 31. März, ersuchen wir, wegen des bevorstehen Abschlusses der Jahresrechnung dis spätestens 15 d. Mts. ein-

Erziehungs= u. Bflegeanftalt Scheuern.

Drahtstifte. Holzschrauben

in allen gangbaren Gorten por-

J. W. Kuhn, Nassau.

Ausstopferei von Vögeln und Tieren, Gerben kleiner Felle. Emsbach, Coblens, Fifchelftrage 30.

·Frisa gemahlenen Pfeffer (Gewähr filr Reinheit) in Beuteln gu 50 -5 3. 23. Ruhn, Raffau.

Maulmurfsfallen gu haben bei 3. 23. Ruhn, Raffau.

Bin wieder im Besithe von guter Reisstärke und empsehle mich im Bügeln von Kra-gen, Manichetten, Oberhemden, isowie fämtlicher Stärkewäsche; auch nehme ich noch Wäsche zum Waschen an.

Frau Sohe, Naffan. Wafderei und Majdirenglatterei. Romerftrage 12.

Warmer Torten=Pudding,

auch kalt ebenfo moblichmeckenb, with mit Rartoffeln und leicht gu beschaffenben Butaten zubereitet.

Backchen ju 25 Big, erhaltlich bei 3. 20. Ruhn, Raffan,

Sartenfamereien, Didwurg, Suderrüben-famen, fcone Stedgwiebeln u. Lauch (Porre) empflehlt 3gerott, Raffau.

erzen

erhältlig bei 3. 28. Ruhu, Raffan.



Kodigeidirre lauer

in allen Großen ju billigften Preifen einge-

Mib. Rojenthal, Raffau.

Stern-Marke-Samen

find bie beften

für Garten und Landwirtichaft. Rieberlage in Maffau bei 3. 28. Ruhn.

Wie ift das zugegangen?

Ergablung nach einer mabren Unefbote von Charlotte Bird. Pfeiffer.

"Wir find jest allein Biktor, ich muß einige Worte mit Dir fprechen. Ich kann Dir mit mahrem Bergnugen sagen, daß ich entbeckt habe, wie Du anfängft gu Berftanbe gu kom-

"Bater, war ich benn nicht immer verftan-

"Rein, nicht immer - Du haft viele tolle Streiche gemacht, mahrhaftig, bas haft Du, ich hatte mich manchmal argern können, habe es aber nicht getan, eben weil ich hoffte, bag boch eines Tages auch bei Dir, wie bei allen anderen Menschen ber Berftand kommen

Und ich habe immer geglaubt, mich fo gu

verhalten, wie es filr mich giemte.

"Ra, ja, ich will nicht fagen, baß Du anbers, schlimmer gewesen warest, wie sonft einer in Deinem Alter tolle Streiche waren es meift, über die man aber nicht fo ftrenge urteilen tann und nun icheint es mir, daß Deine Unbetung ber leichtfertigen Schauipielerin Rinon Dein letter toller Streich

"Schon?" fragte ber junge Baron etwas gedehnt, "ich dächte im fechsundzwanzigften Jahre burfteft bu ichon noch einige zugeben! Ich möchte doch bas Leben von biefer Seite noch etwas genießen, warum foll ich mich benn gleich guriidziehen von

"Bor der Sand wenigftens, hoffe ich denn Du wirft heiraten.

"Beiraten!" wiederholte der junge Lebemann biefes Bort feltfam betonend und seien Bater erschroden ansehend. "Daran habe ich wirklich noch nicht gedacht."

"Ja heiraten," lachte ber Baron, "in aller Form Rechtens! Und gwar die reigende Alexandrine, beren Schönheit Du vorfin bem Oberften gegenüber mit fo glübenben Farben geschilberft haft."

"Richt möglich!" rief Biftor von Gal bern auffpringend. Allerandrine Orloff ?"

"Sehr möglich, mein Sohn und ich fann Dir verfichern, die ichone Grafin liebt Dich, Du haft durchaus nicht gu befürchten, daß Du Dir eine Absage bei ihr holft. Gie hofft eben gludlich mit Dir ju werden und weiß mahricheinlich nichts von Deinen Streichen, die Du zuweilen vollführt haft."

"Das ift zu viel des Bliides auf cinmal," entgegnete ber junge Baron, bie Loden aus dem Geficht ftreichend. "Das habe ich mahrhaftig nicht gehofft."

Much nicht einmal verbient. wirst es nun auch zu würdigen wissen."
"Aber ganz sicher; welcher Tor sollte ein solches Glück nicht zu würdigen wissen."
Der alte Baron stand aus, ging ein paar Mal in dem kosibar ausgestatteten Raum auf

und ab, mobet ber koftbare Teppich feine Schritte bis jur Unborbarkeit bampfte, bann reichte er bem Gohne eine koftbare Brieftafche mit ben Worten :

Sier find 50 000 Rubel, bamit fahrft Du auf ber Stelle jum Jumelier und kaufft ben fconften Berlenfcmuck ben Du finbeft.

Grogartig, aber murbeft Du bas nicht am Beften felbft beforgen, Du verftehft boch einen Schmuck ficherer gu fchagen als ich."

"Nein, Du besorgit es, ich verlaffe mic, auf Deinen Geschmack. Du weißt doch, daß an diesem Abend große Gesellschaft im Orloffichen Hause stattfindet, zu ber auch wir ge-

3ch wollte bas Theater heute Abend be-

Dann kommft Du nach bem Theater, ich werbe Dich einftweilen entschuldigen. Du bringft mir ben Schmuck - ich werbe für Dich um die Sand Allegandrines anhalten und to kann noch heute Abend Deine Berlobung bekannt gemacht werden, Mbien bis babin, Berr Brautigam."

Biktor von Salbern ftand eine ganze Beile ichweigend ba, nachdem ihn fein Bater ver-laffen hatte, bann wiederholte et ziemlich laut zweimal mit gefurchter Stirn:

"Beiraten - icon beiraten - aber Alexanbrine, bas entichabigt für vieles. 3ch kann meinem Bater nur bankbar fein.

Er brebte fich auf bem Abfag berum und wollte fich raich entfernen, als er auf feinen Diener Francois ftief, ber ichon eine Welle unter ber Ture geftanben hatte und auch bie Worte heiraten von ihm mit gehört hatte.

"Der Wagen ift vorgesahren, herr Baron," sagte ber Diener. Die Rinon erwartet Gie heute noch vor bem Theater."

"Ach, ja — fcon gut — bas hatte ich wirk-lich faft vergeffen. Auch kein Wunder, bei ben großartigen Neuigkeiten, die ich erleben mußte. Bir werben aber erft jum Juweller fahren, Francols, das Andere wird fich bann ichon finden, die Rinon wird hoffentlich nicht allgufehr erglirnt fein, wenn fie ein klein wenig langer warten muß."

"D, weh, Rinon," bachte ber Diener bei biesen Worten seines Herrn, als beibe bie Treppe hinabgestiegen. "Deine Aktien stehen schlecht, wenn mein Herr beiraten muß."

Als der junge Baron von Galbern an diefem Abend der Rinon noch einen Befuch abstattete, ba war ihm ber verliebte Oberft Grabenikom icon gubor gekommen und befand fich bei ber Schauspielerin, ehe ber junge Mann bam, Die beiben waren anscheinend in einer febr | noch eine andere als die, welcher er gegen- bas vorherige bem Arzt vorzuzeigen. Ebe intimen Unterhaltung begriffen, benn indem iberiag. intimen Unterhaltung begriffen, benn inbem er ber Schaufpiclein liebkofenb über bie blonben Locken ftrich, fagte ber Dberft:

"3d kann 3hnen verfichern, gottliche Rinon, mir haben uns bei Galbern wirklich und mahrhaftig barum geftritten, mer bie Ochonfte unter ben bekannten Damen in Betersburg

Run und - welches war benn bas Enbe biefes Streites ?"

Es gab einen, welcher die Brafin Mleganbrine Orloff als bie Goonfte bezeichnete."

"Richt möglich," rief bie Schauspielerin mit por Born gerotetem Beficht.

"Micht möglich — doch — doch ich kann Ihnen ja ben Ramen biefes Mannes nennen. Wer bie fabe Blondine für die Schonfte halt, mit ben nichtsfagenben Augen, bas kann nur ein Rarr - ober ein ganglich in fie verfcoffener Berliebter fein.

D, ber Mann, ber bas behauptet," ift gar nicht ohne Beichmack; vor einer Stunde erft hat er mit einem Eifer, ber mich in Erftaunen feste, feine Behauptung verfochten. Der Mann ift fogar bekannt, als ein Liebling ber Frauenwell und mir nun auch als ein Renner bes weiblichen Beichlechtes."

"Und ein folder behanptete, baf, Orloff bie Schönfte fei, von mir will ich felbstverftanblich nicht fprechen - nehmen Gie mir es nicht Abel, aber es wird mohl einer fein, ber fich ichon überall einen Rorb geholt hat und nun in ben Banben ber Orloff fcmachtet.

Durchaus nicht."
Dber er fühlt fich durch irgend etwas beleibigt - mein Gott, man kann einen Mann ichnell beleibigen - ohne besondere Absicht und nun sucht et fich zu rachen auf keinesfalls feine Art."

"Es ift bas Begenteil von bem, mas fie ba annehmen; ber Betreffenbe hat, foviel man weiß nie einen Rorb bekommen, im Begenteil, man hat ihn allenthalben in Damenkreifen verhatichelt und nicht jum Wenigsten auch

"Wie ich - wer follte bas fein, doch nicht etwa - nein gang unmöglich - Baron Galbern -

"Chen ber ift es, ber bas Urteil fallte, von

bem ich Ihnen eben ergabite "
Eine Baufe entftand; Die große Berftimmung, bie fich ihrer bemachtigt batte, mar ber Rinon nur gu beutlich onzumerken, wenn fie fich auch nicht weiter augerte. Der Dberft war um geeigneten Unterhaltungsftoff gekommen und mußte auch nicht gleich, mit welcher Reuigkeit er ber Schaufpielerin aufwarten

"Baron von Galbern!" melbete jest mit ichelmischen Lächeln Jeannette und blinzelte ben Obersten an, der über diesen Besuch der Schauspielerin nicht sehr erfreut war. Der Angemeldete wartete, wie es bei den engeren Freunden der Schauspielerin üblich

war, nicht erft eine befondere Auffordernug sum Eintreten ab, sonbern folgte Jeannette auf bem Buge, Biktor von Salbern mar auf bas eleganteste gekleibet, wie immer und sein Ausfeben machte ben vorteilhafteften Ginbruck.

Die Schauspielerin erhob fich gwar und be-grußte ben Eintretenben mit bofilcher Buvor-kommenheit, ließ fich aber gleich wieber auf ihrem feither innegehabten Gig nieber, fie konnte ihren Merger nur ichlecht verbergen.

Biktor von Galbern fah junachft lachend von ihr auf ben Dberft und bann wieber auf fie. 3hr Benehmen ließ ihn erkennen, daß etwas Befonberes vorgefallen fein mußte und fo fagte er endlich, fich gegen bie Schaufpielerin verbeugenb:

3ch fiore mont ?"

Dann wandte er fich jum Beben, D, bleiben Sie boch - Sie fibren nicht, fagte raich bie Schaufpielerin, ebe er noch bie Musgangstur erreicht hatte, benn wenn fie auch ärgeelich mar, fo wollte fie es boch mit einem reichen Anbeter nicht gang ploglich jum bbruch kommen laffen, jubem imponierte ihr bas Auftreten bes jungen Barons boch, ber garnicht fo aufdringlich wie die Anderen mar; nur ein folder Mann vermochte ihr einen gewiffen Refpekt einzuflogen, ben fie fonft im allgemeinen nicht vor ben Mannern befag.

Gie ruckte in bie Mitte tes Dipans, auf dem fie faß, legte die weiße Sand auffordernd auf den dunklen Sammet bes Bolfters und fagte mit einschmeichelnber Stimme:

"Wir haben alle brei hier Blas - bitte wollen Gie fich neben mir niederlaffen.

Biktor von Salbern folgte aber biefer freundlichen Einladung nicht, sondern nahm auf einem Stuhl Plat, den er fich felbst in die Rabe bes Dipans rückte,

"Gie haben 3hr Berfprechen, mich heute vor dem Theater noch zu besuchen, zwar ge-halten, aber fie haben recht lange auf fich warten laffen. Ich glaubte schon Sie wurden garnicht kommen.

"Wichtige Beschäfte hielten mich ab," ent-

"Ad Befchafte, wie taun man bergleiden nur porgiehen, wenn man fich von einer Dame erwartet weiß - und ich will Ihnen noch weiter verraten - ich habe Gie mit Seh:: fucht erwartet."

Sie fentte ben iconen Ropf in die Sand, legte fich bie Loden über bie Stirn gurecht, heftete ihre burchbringenden und fo verführerischen Augen auf die bes jungen Mannes, fodaß das Berg Biftors von Salbern etwas ftarter ju flopfen begann, als es gut war für einen Mann, ber fich icon bereit erflatt hatte, ju heiraten und bagu

"Es tommt boch barauf an, welcher Urt die Beichafte find die man vorzuschüten hat, meine Gnabigfte," nahm jest ber Oberft bas Wort. "Auch ich hatte mich verspätet und die Stunde liberfcritten, in welcher ich zu tommen verfprochen hatte. Beil wir nun auf bas Beichaft ju fprechen tommen, will ich Ihnen verraten, welches mich abhielt.

(Fortfegung folgt.)

Hilgemeine Ortskrankenkaffe für den Unterlahnkreis zu Diez,

Sauptftelle Dieg:

Fernruf Rr. 228 Boftcheckkonto Frankfurt a, M. Nr. 6336, Bank-konto Raff. Landesbank Mr. 1926,

Gektion Bab Ems:

Fernruf Bankkonto Raff. Landesbank Nr. 3615, Hernruf Nr. 7, Bank-konto Naff. Landes-Gektion Raffau: bank Mr. 3616.

Fortmährende Berfioge gegen bie Rran-kenordnung veranlaffen uns, die Mitglieder auf die Bestimmungen biefer hinguweisen. 3m Folgenden fei einiges über Krankmelbung beonberer Beachtung empfohlen :

1. Gin Mitglied, bas erkrankt, hat bei ber Befchaftsftelle, ju ber es gebort, bies angugei-gen und babet angugeben, ob und welchen Argt es in Unfpruch nehmen will.

2. Muf ber Raffe wird ein Rrankenanmelbeschein ausgestellt, mit bem sich bas Mitglieb gum Argt begibt. Sieht es einen Argt ohne bieser Schein zu Rat, so ist ber Argt berech-tigt. Bezahlung zu verlangen. Ift es erwerbsunfahig, fo hat es bies ber Raffe burch eine Rrankmelbekarte, bie im Befige ber herren Aerzte find und von biefen ausgestellt werden,

3. Wegfähige Erkrankte haben ben Arzt personlich in ber Sprechstunde aufzusuchen. Häusliche Besuche muffen bie zur Bormittagsfprechftunbe angemelbet fein. Die Mitglieber durfen nur die für ihre Bemeinde gugelaffenen Mergte auffuchen und mahrend ber Behandlung ben Argt nicht wechseln.
4. Auswärtswohnende Mitglieber haben bie

Erkrankung fofort angugeigen und weitere Beftimmungen bes Borftonbes abzumarten.

5. Brillen ober Bruchbanber konnen nuc auf ärztliche Bescheinigung und vorherige Benehmigung der Raffe beschafft werden. Bei wiederholter Anschaffung des Bruchbandes ift

ober Miich.

6. Bur tunlichften Bermeibung ber 6 bers hohen Musgaben für Argnei-Blafer Rlafchen fowie . Schachteln werben bie glieber strengstens barauf hingewiesen, diese sauberem Zustande ber Apotheke gur Emerung wieder zu libergeben, Auch können iche auf ber Kaffe und beim Arbeitsgeber

gegeben merben. 3m übrigen verweifen wir auf bie Bei mungen ber Krankenordnung, die fich Mitglieder auf der Rasse beschaffen sollen. Borstand möchte in der schweren Zeit Bes sungen vermeiden, sieht sich aber dazu zwungen, wenn die einzelnen Mitglieder Borschriften der Krankenordnung nicht besols Dies, ben 24. Mars 1919.

Der Borftanb

Befeben und genehmigt. Der Chef ber Militarverwaltung bes Ume lahnkreifes. 21. Graignic, Rittmeifter.

Gottesdienstordnung

für Conntag, ben 13. April 1919. Evangelifche Rirche Raffau, Borm. 10 Uhr: Berr Bfarrer Lic. Frejeni Nachm. 2 Uhr : Fällt aus.

Umtswoche : Bert Pfarrer Lic. Frefenius, Ratholifche Rirde Raffau Bormittags 8 Uhr: Frühmeffe. 10 Uhr: He amt. Rachn. 2 Uhr: Andacht.

Dienethal. Borm. 10 Uhr : Brebigt. Obernhof. Borm. 9 1/4 Hhr : Bredigt,

Ein Schirm und ein Geldbeut find in meinem Beichaft gurlichgelaffen morb 3. 20. Ruhn, Raffau.

Zum Offerieft!

Emaillegeschirre, befte Bare, fomie

300 Stück fort. Raffeefervin MIb. Rojenthal, Raffau.

Für die Ofterfeste

offeriere tch

Saarbander, 95 Big., 1,55 Mt., 1,95 Mt. und 3,00 Mt. per Meter. Bor= rat in allen Farben. Drudfnöpfe per Did. 40 Pfg., Sternfeide, haarnabeln, Stednabeln, Berlmutterfnöpfe von 30 Pfg. an per Did., 3000 moberne haarspangen von 1,- bis 5,- per Std., Saarpfeile, Sofentnöpfe, Bapier= ipigen, Reisnagel.

Berfaume niemand gum Ofterfefte fich beim Einkauf von meiner Qualitat und ben billigen Breifen gu überzeugen.

Albert Rosenthal, Raffan.



Meu eingetroff en!

Cheviot- und Phantafleftoffe für Jacken-kleiber und Roftumrocke, auch für Ronfirmanbenkleiber und Anglige geeignet, in

prima Qualitäten, ferner Betttuchleinen, sowie Stoffe für Bettbe-züge und Roulleaux; Herrenhosen in prima Burkin, in hellen und dunklen Facben.

Rnaben-Ungige in allen Groken und quten Qualitäten.

M. Goldschmidt, Naffau.

nr

Bie

Befeh giller ben Di

Mrmee (ob fie o es perb ftellung juführen wird po:

> Ré Admi CER

> > Dem

gefallen, Wagenviftet er fig Fuhr ihrem & Gefpann Unfällen Wagen Borichtif Zuwider gur Mel

bigen bu ftens bej Der Che

perieur d Intereffe Handels Caifonbe hat der li verfügt,

Repub